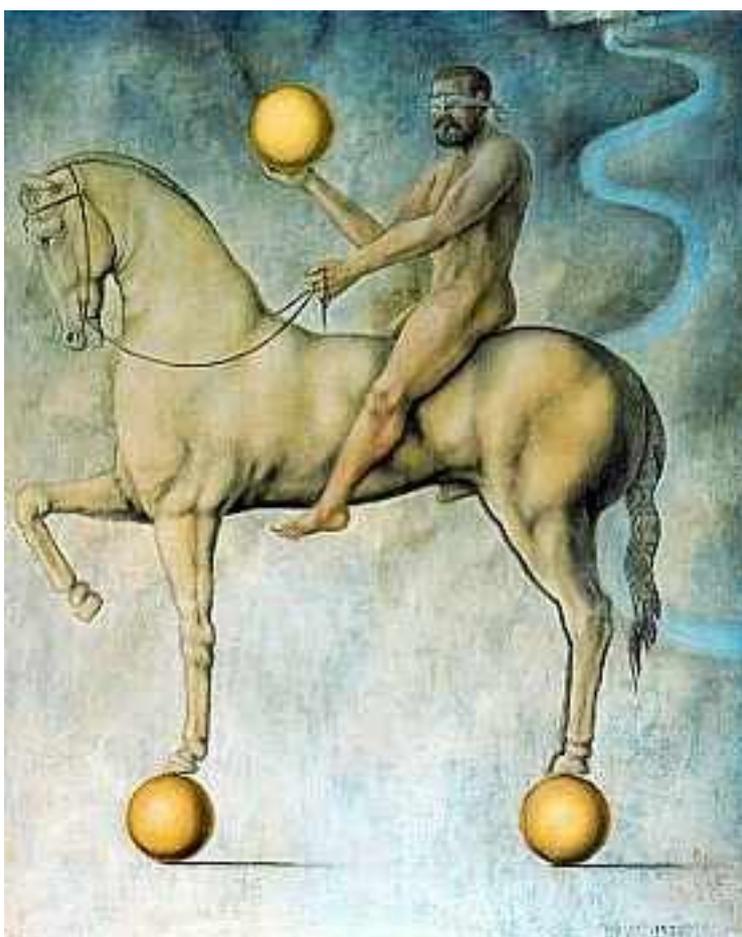


EL INSTANTE PRECISO

Um die Fünfhundertjahrfeier des Rathauses feierlich zu begehen, wurde im Jahr 2000 die Fassade des Gebäudes erneuert, um ihm einen klassischeren Charakter zu verleihen: Man änderte die Farbe von rosa nach grau, die Fenster wurden mit Friesen ausgeschmückt, das auf der Hauptfassade befindliche Kranzgesims wurde abgehängt und die Skulpturgruppe "El instante preciso" ("Der Genaue Augenblick") aus patinierter und polierter Bronze wurde installiert. Sie basiert auf dem Gemälde von Guillermo Pérez Villalta, einem Künstler aus Cádiz; die Skulptur wurde von Ramiro Megías, einem Dozenten der Universität von Granada, entworfen und von Miguel Ángel Moliné gegossen. Die Skulptur krönt das Gebäude seit dem 13. Dezember 2002.



Gemälde, auf dem die Statue basiert.
Leinwand (223x180 cm) gemalt 1991 mit Vinylfarben.
Sammlung des Künstlers.

Ultima actualización 02/07/2024

La oficina de Turismo no se responsabiliza de los cambios que puedan producirse posteriores a esta fecha

EL INSTANTE PRECISO

Die Skulptur interpretiert die klassische Reiterskulptur unter einer postmodernen Betrachtungsweise neu. Sie stellt einen nackten Reiter dar, der auf dem Pferderücken sitzt und eine Augenbinde trägt. Die Stabilität des Pferdes, das auf drei Kugeln steht, und die des auf dem Pferd sitzenden Reiters, der eine vierte Kugel in der Hand hält, ist die Allegorie eines Moments, der, obwohl er vergänglich ist, ein perfektes Gleichgewicht findet: die Glückseligkeit.

Diese Suche nach der Glückseligkeit wird ergänzt mit der Umschrift, die die Uhr umgibt: FELIZ QUIÉN VE SUS HORAS EN DORADO PRESENTE * (Glücklich, wer seine Stunden in der glühenden Gegenwart sieht).

Die Symbologie des Ensembles versucht, die Glückseligkeit der Gemeinde und die gute Verwaltung der Stadt darzustellen.

GLÜCKSELIGKEIT: triumphaler Moment, in dem alles perfekt ist und man ein hervorragendes Gleichgewicht mit seiner Umwelt erlangt. Man hat die Welt (die Kugel) in der Hand. Magisches Gleichgewicht, so flüchtig, wie über über Kugeln zu reiten. Unvorhergesehener Moment, den man nicht wahrnimmt (Augenbinde). Man weiß ihn nur zu schätzen, wenn man vom Pferd absteigt und die Augenbinde abnimmt.

Der Reiter steht für jeden von uns und die Glückseligkeit ist Ausdruck eines Wunsches, eines Ideals, eines Strebens, die sich auf dem höchsten Punkt der Fassade des Rathauses befinden: Suche nach der kollektiven Utopie und der Glückseligkeit der Gemeinde.

Eintrag im Katalog des Historisch-Künstlerischen Kulturerbes des Rathauses von Granada

Band: 1
Kategorien: Skulpturen, Rundskulpturen
Chronologie: 1991 (Entwurf) 2002 (Guss in Bronze)
Stilrichtung: Figurativer Expressionismus
Schule: Spanische Schule
Künstler: Pérez Villalta, Guillermo (Entwurf) ; Megías, Ramiro (Skulptur)
Beschreibung: Bronzeskulptur, die einen Mann mit verbundenen Augen darstellt und der in seiner rechten Hand eine goldene Kugel hält. Er sitzt auf dem hinteren Teil der Kruppe, das Pferd selbst balanciert mit seinem linken Vorder- und Hinterbein auf je einer goldenen Kugel.

Geschichte des Skulptur: Im Generalinventar für Güter und Rechte trägt dieses Werk die Nummer 3.0.1641.22. Diese Skulptur wurde von Ramiro Megías, einem Bildhauer und Dozenten der Fakultät der Schönen Künste, nach einem Leinwandgemälde von Guillermo Pérez Villalta aus dem Jahre 1991, gegossen. Die Skulptur wurde am 13. Dezember 2002 oberhalb der Fassade des Rathauses installiert, während der Amtszeit des Bürgermeisters Enrique Moratalla. Später kam es darüber zu offenen Meinungsverschiedenheiten.

Physische Analyse

Materialien: Bronze
Techniken: Guss, Wachsauerschmelzverfahren
Masse: 400 cm (höchster Punkt)

* Poema en prosa de Antonio Carvajal.

Orla para un reloj: "Feliz quien ve sus horas en dorado presente".

Ultima actualización 02/07/2024

La oficina de Turismo no se responsabiliza de los cambios que puedan producirse posteriores a esta fecha